

Erfahrungsbericht ERASMUS – Donostia/San Sebastián

Universidad del País Vasco (UPV), Psychologie, WS 2019/2020

Im Rahmen meines Psychologiestudiums an der Uni Bremen verbrachte ich von September 2019 bis Januar 2020 mein Auslandssemester im spanischen Baskenland, im schönen San Sebastián (oder auf Baskisch Donostia).

Vorbereitung

Schon seit Beginn meines Studiums stand für mich fest, dass gerne ein Auslandssemester machen würde. Für den Studiengang Psychologie wird dafür das 5. Semester empfohlen. Natürlich kannst du auch zu einem anderen Zeitpunkt ins Ausland gehen, das 5. Semester eignet sich allerdings besonders gut, da in diesem die Wahlpflichtmodule vorgesehen sind. Im Auslandssemester kannst du dir deine Wahlpflichtmodule quasi selbst zusammenbasteln und bist dadurch bei der Kurswahl sehr flexibel. Eine erste Infoveranstaltung zum Thema ERASMUS fand für meinen Fachbereich bereits knapp ein Jahr vor Antritt des Auslandssemesters statt. Dort wurden organisatorische Dinge, wie Bewerbungsverfahren, Fristen und Finanzierung besprochen, sowie die Partneruniversitäten im Ausland vorgestellt. Da ich gerne in den Süden wollte, fiel meine Wahl auf Spanien als Gastland. Hier hat die Uni Bremen drei Partnerunis, und zwar in Salamanca, Valencia und San Sebastián. Nach ein wenig Recherche fiel mir die Entscheidung nicht schwer: Atlantikküste, Surfer-Paradies, Berge und kulinarische Köstlichkeiten – all dies lockte mich nach San Sebastián.

Bewerbungsverfahren

Die Bewerbungsverfahren für ein Auslandssemester wird an der Uni Bremen online über die Plattform *Mobility Online* abgewickelt. Dort kannst du alle nötigen Bewerbungsunterlagen (Antragsformular, Motivationsschreiben, Lebenslauf, Nachweis der Sprachkenntnisse, Notenübersicht PABO, Antragsformular) hochladen. Bereits kurze Zeit nach Ende der Bewerbungsfrist (im Februar) konnte ich mich über die Bestätigung meines Platzes für ein Auslandssemester in San Sebastián freuen.

Nach Zusage der Heimatuniversität, war der nächste Schritt die Bewerbung an der Gasthochschule. Dafür musste ich einen Online-Fragebogen ausfüllen, eine Kopie meines Reisepasses, sowie eine *Erasmus Student Application Form* einreichen (Frist dafür war der 15.06). Kurze Zeit später wurde mir mein Erasmus-Aufenthalt auch von der Gasthochschule bestätigt. Bis Ende Juni sollte dann das Learning Agreement mit der Wahl meiner Kurse eingereicht werden. Die Auswahl meiner Kurse hatte ich vorher mit der zuständigen Dozentin meiner Heimatuniversität besprochen, um sicher zu gehen, dass ich mir die Kurse auch anrechnen lassen kann. Alle Dokumente mussten außerdem von ihr unterschrieben werden.

Finanzierung

Spanien fällt bei der Vergabe der Förderungsgelder in die Länderkategorie II, für die eine monatliche Förderungssumme von 390€ vorgesehen ist. 70 Prozent der Gesamtsumme wird dir bereits mit Antritt der Auslandssemesters überwiesen, der Rest nach deiner Rückkehr, wenn du alle nötigen Unterlagen eingereicht/hochgeladen hast. Wichtig zu wissen ist, dass das ERASMUS-

Stipendium unabhängig von anderen Stipendien ist. So kannst du dich zusätzlich für andere Förderungen bewerben. Außerdem solltest du unbedingt prüfen, ob du einen Anspruch auf Auslands-BAföG hast, auch wenn du im Inland kein BAföG empfängst, da für die Auslandsausbildungsförderung andere Richtlinien gelten. Für das Land Spanien ist das Studierendenwerk Heidelberg für die Bearbeitung der BAföG-Anträge zuständig. Deinen Antrag solltest du frühzeitig (ca. ein halbes Jahr im Voraus) dort hinschicken. Dokumente wie die ausländische Immatrikulations- und Wohnungsbescheinigung kannst du nach Antritt deines Auslandssemesters postalisch nachreichen. Wichtig dabei: Nur die Formulare des Studierendenwerks Heidelberg verwenden, andere Dokumente werden nicht anerkannt. Auf der Website des Studierendenwerks Heidelberg kannst du dir alle nötigen Formulare herunterladen (https://www.stw.uni-heidelberg.de/studienfinanzierung_downloads). Um zusätzlich Geld zu sparen, empfiehlt es sich außerdem, sich für das entsprechende Semester vom Semesterticket befreien zu lassen (Wichtig aber: Kein Urlaubssemester beantragen, sonst können dir die erbrachten Prüfungsleistungen im Ausland nicht angerechnet werden).

Anreise

In San Sebastián gibt es zwar einen Flughafen, dieser wird allerdings nur von Flughäfen im spanischen Inland angeflogen. Unkomplizierter ist es daher einen Direktflug von Deutschland aus nach Bilbao zu nehmen. Von dort aus geht es mit dem Bus in circa einer Stunde nach San Sebastián. Alternativ bietet es sich an mit dem Zug zu fahren. Wenn du die Tickets rechtzeitig buchst, kann das sogar günstiger sein als zu fliegen. Über Paris kommst du auch so recht zügig ans Ziel (wenn in Frankreich nicht gerade gestreikt wird...).

Ankunft an der Universidad del País Vasco (UPV)

Nach Ankunft in San Sebastián gab es vor Semesterbeginn eine Infoveranstaltung für alle Erasmus-Studierenden des Fachbereichs Psychologie. Diese wurde von Aitziber, der Ansprechpartnerin für Erasmus-Studierende, geführt, die uns generelle Informationen zu der Gasthochschule und dem Fachbereich vermittelte. Zu Aitziber konnten wir mit allen Problemen bezüglich Kurswahl, Stundenplan etc. gehen, sie war immer sehr nett und hilfsbereit. Für die endgültige Immatrikulation mussten noch einige Unterlagen (Learning Agreement, Kopie des Reisepasses und der Krankenversicherungskarte, Immatrikulationsbescheinigung der Heimatuniversität und ein Passfoto) im International Office abgegeben werden. Dort kannst du auch deine *Confirmation of Study Period* zu Anfang und Ende des Semesters unterschreiben lassen. Innerhalb der ersten zwei Wochen des Semesters erhältst du dann deinen Studentenausweis der UPV. Anders als an anderen Gasthochschulen, wird das Learning Agreement auch erst vor Ort unterschrieben. Wundere dich also nicht, wenn du das Dokument vor dem Auslandsaufenthalt noch nicht unterschrieben zurückgeschickt bekommst.

Kurse

Die von der UPV angebotenen Kurse, wurden bereits frühzeitig auf der Homepage der Universität, inklusive Unterrichtssprache und -zeiten, veröffentlicht (*Link: <https://www.ehu.eus/es/grado-psicologia/creditos-y-asignaturas>*).

Als ich in Spanien ankam, hielten sich meine Spanischkenntnisse leider in Grenzen, weshalb ich ausschließlich Kurse auf Englisch belegte. An der UPV gibt es für das Fach Psychologie nur drei englische Kurse: Social Psychology (6CP), Psychology of the Family (4,5CP) und Multiculturalism and Multilingualism in Diverse Societies (6CP). Zusätzlich gibt es sogenannte *English Friendly Classes*. Hier werden Unterrichts- und Prüfungsmaterialien auf Englisch zur Verfügung gestellt. Trotzdem würde ich jedem, der nach San Sebastián geht, empfehlen zumindest gute Grundkenntnisse in Spanisch zu haben, denn viele Einheimische sprechen wenig bis gar kein Englisch. Außerdem gibt es für Psychologie sehr viele interessante Kurse auf Spanisch, die ich gerne belegt hätte. Über die Website *eGela* (die Zugangsdaten erhältst du nach deiner Immatrikulation), kannst du dir alle Präsentationen, Unterrichtsmaterialien etc. deiner Kurse herunterladen. Zusätzlich gibt es eine App namens GAUR, in der dir unter anderem deine Prüfungsergebnisse angezeigt werden.

Zusätzlich zu den fachinternen Kursen bietet die UPV Sprachkurse in Baskisch und Spanisch an (6CP), welche vierstündig in der Woche unterrichtet werden. Die Kurse sind nicht mit unseren Sprachkursen in Deutschland zu vergleichen. Ich würde es mehr als ein „nettes Zusammenkommen und ein bisschen Spanisch sprechen“ bezeichnen – also keine zu hohen Erwartungen. Trotzdem lohnt es sich meiner Meinung nach, allein um zu Beginn andere ERASMUS-Studierende kennenzulernen. Außerdem kannst du auch Kurse anderer Fachbereiche wählen. Direkt neben der Psychologie-Fakultät ist zum Beispiel die Fakultät für Anthropologie und Philosophie, die auch einige Kurse auf Englisch anbietet.

Wichtig ist aber, dass du bei der Auswahl deiner Fächer darauf achtest, dass diese sich nicht überschneiden, das kann schnell passieren, wenn du Kurse aus verschiedenen Semestern oder Fachbereichen wählst. Außerdem ändert sich der Stundenplan von Woche zu Woche ein wenig. Das fand ich am Anfang sehr verwirrend, im Endeffekt waren die Hauptveranstaltungen aber immer zum gleichen Zeitpunkt und es kamen nur gelegentlich zusätzliche Veranstaltungen hinzu. Es herrscht zwar keine direkte Anwesenheitspflicht, aber oft werden innerhalb der Veranstaltungen Gruppenarbeiten, Präsentationen etc. durchgeführt. Es empfiehlt sich also regelmäßig an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Insgesamt war ich sehr zufrieden mit meinen Kursen. Bedingt durch die kleinen Kursgrößen, war der Unterricht generell etwas praxisorientierter mit vielen Gruppenarbeiten, Präsentationen und Diskussionen, was aber auch mehr Arbeit während des Semesters bedeutet. Dafür war der Lernaufwand für die Klausuren am Ende wesentlich geringer. Die Dozenten waren gegenüber Erasmus-Studierenden außerdem sehr entgegenkommend, was die Prüfungstermine angeht. In Psychology of the Family konnte zum Beispiel statt der Klausur im Januar bereits im Dezember eine mündliche Prüfung abgelegt werden.

Unterkunft

Für die Wohnungssuche lohnt es sich im Vorfeld Kontakt mit anderen Erasmus-Studierenden über die dafür bestimmte Facebook-Gruppe aufzunehmen. Hier werden auch regelmäßig Wohnungsangebote veröffentlicht. Von Wohnungsvermittlungsseiten wie *Erasmusu* würde ich eher abraten, denn diese verlangen hohe Vermittlungsgebühren und sind oft nicht sonderlich seriös. Bedingt

durch die Hochsaison stellte sich die Wohnungssuche bei mir als schwerer heraus als zuvor erwartet. Am einfachsten ist es tatsächlich die ersten Nächte im Hostel zu übernachten und vor Ort nach einer Wohnung zu suchen, das spart dir einiges an Stress im Vorhinein.

Für die Lage der Unterkunft würde ich *Gros*, das *Parte Vieja* oder das *Centro* empfehlen. Diese Stadtteile sind zwar etwas von der Uni entfernt, aber dafür sehr zentral und in der Nähe der Strände. *Antiguo* ist zwar in der Nähe der Uni, aber ansonsten ziemlich ab vom Schuss.

Die Wohnkosten in San Sebastián sind vergleichsweise hoch. Ich hatte sehr großes Glück mit meiner Wohnung im Centro, eine Minute vom Strand entfernt, für nur 330€ im Monat. Im Schnitt kannst du aber mit 400-500€ Monatsmiete rechnen.

Ende des Auslandsaufenthalts

Am Ende des Erasmus-Semesters müssen wieder einige organisatorische Dinge erledigt werden. Das Transcript of Records mit allen Prüfungsleistungen wird dir im Sekretariat des jeweiligen Fachbereichs ausgestellt. Da ich bereits kurz nach meiner letzten Prüfung abgereist bin und daher noch nicht alle Prüfungsergebnisse hatte, habe dort darum gebeten, mir das Dokument per E-Mail zuzuschicken. Außerdem müssen Dokumente wie die unterschriebene *Confirmation of Study Period*, der Erfahrungsbericht sowie ein EU-Survey bei *Mobility Online* hochgeladen werden. Um dir deine Prüfungsleistungen an der Heimatuniversität anerkennen zu lassen, muss ein weiteres Formular, *Cofirmation of Recognition*, eingereicht werden. Klingt nach viel Orga-Kram, klappt aber im Normalfall schnell und unkompliziert!

Sonstiges

Transport

In San Sebastián lässt sich alles sehr gut mit dem Fahrrad erreichen. Ich habe mir zu Beginn ein günstiges gebrauchtes Fahrrad bei *SanSe Bikes* gekauft. Alternativ gibt es auch viele günstige Angebote bei *Wallapop* (ähnlich wie eBay). Am Ende konnte ich mein Fahrrad problemlos wiederverkaufen. Außerdem fahren innerhalb der Stadt regelmäßig Busse zwischen allen Stadtteilen von A nach B. Geld sparen kannst du mit einer personalisierten *Mugi-Card*, die du am Kiosk oder online für 10€ beantragen kannst. Mit dieser Karte kostet eine einfache Fahrt nur 90 Cent, je öfter du mit dem Bus fährst, desto günstiger wird es.

Wetter

Beim Packen deines Koffers solltest du auf jeden Fall Bedenken, dass San Sebastián im Norden von Spanien liegt. Im Winter kann es hier ganz schön kalt werden. Viele Unterkünfte haben trotzdem keine oder nur provisorische Heizungen – deshalb lieber einen warmen Pullover mehr einpacken, auch wenn es bei deiner Ankunft noch so gar nicht nach Winter aussieht. Wichtigstes Kleidungsstück außerdem: Eine Regenjacke, denn San Sebastián ist bekannt für zahlreiche Regentage. Insgesamt muss ich aber sagen, dass ich in meinem Auslandssemester ziemlich viel Glück mit dem Wetter hatte. Trotz ein paar verregneter Wochen im November, hatten wir ziemlich viele sommerlich warme Tage (auch im Dezember und Januar).

Freizeitgestaltung

San Sebastián ist ein Paradies für alle Strandliebhaber und Surfer. Günstige Surfkurse bietet zum Beispiel die Surfschule *Bluemotion* an (90€ für 8 mal 1,5 Stunden). Der Kurs war super, um ein paar Grundtechniken zu lernen und erste Erfolgserlebnisse zu feiern. Danach habe ich mir ein Surfboard ausgeliehen und eigenständig ein bisschen weiter trainiert. In der Nähe des Surfstrands gibt es einige Möglichkeiten, dein Surfboard unterzustellen, sodass man es nicht immer mit nach Hause schleppen muss.

Neben der bekannten Erasmus-Organisation *ESN* gibt es in San Sebastián eine weitere Organisation (*Happy Erasmus*), die Events, Trips o.Ä. anbietet. Am Anfang sind diese Veranstaltungen super, um Leute kennenzulernen. Wer möglichst viel von Spanien und Südfrankreich sehen möchte, kann das im Rahmen organisierte Wochenend-Trips machen, die vergleichsweise günstig sind. Allerdings werden bei diesen Trips häufig nur die Haupttouristenattraktionen abgeklappert und es bleibt nicht viel Zeit die Orte richtig zu erkunden. Daher habe ich die Erfahrung gemacht, dass es sich mehr lohnt, solche Trips auf eigene Faust mit einer Gruppe von Leuten zu organisieren und sich mehr Zeit dafür zu nehmen.

Fazit

Insgesamt habe ich eine unvergessliche Zeit in San Sebastián verbracht. Nach anfänglichem Stress habe ich mich dort super schnell eingelebt und wohlfühlt. Ich habe tolle Menschen kennengelernt und Freundschaften geschlossen, viel gefeiert, das Meer und die Berge genossen und mich gleichzeitig persönlich weiterentwickelt. Daher kann ich ein Auslandssemester nur jedem ans Herz legen. Es bietet die einmalige Möglichkeit sich aus seiner Comfort-Zone herauszubewegen, sich neuen Herausforderungen zu stellen und so wertvolle Erfahrungen für die persönliche Entwicklung zu sammeln.